

## Die Geschichte der Deutsch-Paraguayischen Handelskammer

Die Deutsch-Paraguayische Industrie- und Handelskammer besteht seit nunmehr über 45 Jahren. Am 25. April 1956 wurde die Kammer, ein Verein nach paraguayischem Recht, von der ersten Mitgliederversammlung durch einstimmigen Beschluss als Deutsch-Paraguayische Handelskammer ins Leben gerufen. Dieser Entscheidung vorangegangen war der vordringliche Wunsch deutscher Kaufleute nach einer Verbesserung der bilateralen Handelsbeziehungen, denn in jenen Jahren war ein stetiger Rückgang des Handelsvolumens zwischen beiden Ländern zu verzeichnen, ein Handel, der zudem noch durch ein ungünstiges Zahlungsabkommen und einem daraus resultierenden nachteiligen Wechselkurs zusätzlich erschwert wurde.

Aber auch die Unterstützung und Beratung deutscher Mitglieder in Paraguay, sowie die Aufrechterhaltung der bestehenden Verbindungen zu den Behörden des Landes und der Bundesrepublik Deutschland waren erklärte Ziele der deutschen Händler. Aus diesem Grunde trafen sich die deutschen Kaufleute Adolf Bittinger, Ernst Eulerich, Alberto Heilbrunn, Walter Lange, Dr. Alberto Rautenberg und Karl Thomas im Januar 1955 um über die Errichtung einer Handelskammer zu beraten und den Entwurf einer Satzung auszuarbeiten.

Gleichwohl dauerte es noch über ein Jahr bis diese Satzung von den Gründungsmitgliedern - insgesamt 33 Firmen und Einzelhandelskaufleute - in der Versammlung vom 25. April 1956 verabschiedet werden konnte. Von Gründungsmitgliedern übrigens, die zum Teil auch noch nach über 45 Jahren in Paraguay aktiv sind. Die Ausübung eines Handelsgewerbes war indes nicht unbedingt eine Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Handelskammer. Aktives Mitglied konnte und kann auch heute noch sein, wer den Zielen und Zwecken der Kammer verbunden ist, gleichgültig ob er seinen Sitz in Paraguay oder in Deutschland hat. Es kann sich um eine Person oder um eine Firma handeln, wobei ausdrücklich gesagt wird, dass es ein Handels- oder auch ein Industriebetrieb sein kann.

Am 19. Februar 1957 erfolgte die Genehmigung durch die paraguayischen Behörden und die Kammer konnte mit der Aufnahme ihrer geplanten Aktivitäten beginnen. Erste Kontaktstelle in Deutschland war zunächst der Ibero-Amerika-Verein in Hamburg. Aber auch der Deutsche Industrie- und Handelstag nahm Kenntnis von der Neugründung und begrüßte sie in der Erwartung, dass die Kammer zur Förderung der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern beitragen werde.

Zunächst befasste sich die Kammer mit der Korrektur des deutsch-paraguayischen Zahlungsabkommens, tätig wurde sie aber auch im Rahmen von Verhandlungen über ein "Import-Exportverrechnungskonto" zwischen Deutschland und Paraguay. Schon in kürzester Zeit vervielfältigte sich der Kammerhaushalt, die Mitgliederzahl wuchs auf über 400 an. Regelmässige Rundschreiben an die deutschen und paraguayischen Mitgliedsfirmen verstärkten die Bindung der Mitglieder an die Kammer.

Noch in den siebziger Jahren konnten die ersten Messevertretungen - Köln und Düsseldorf - übernommen werden. Infolge der Ausweitung der Aufgaben bezog die Kammer im Gebäude Parapití erstmalig eigene Räumlichkeiten.

Anfang der achtziger Jahre kamen die Messen Hannover und Frankfurt hinzu. Doch auch in Paraguay selbst engagierte sich die Kammer für die Entwicklung des Messewesens. So gelang es mit Förderung des Bundeswirtschaftsministeriums zunächst eine eigene deutsche Ausstellung, später eine deutsche Gemeinschaftsbeteiligung an der internationalen Messe Expo in Asunción zu erreichen. Im Bereich der Berufsbildung gründete die Kammer die Tochterorganisation APEC und richtete einen dualen Ausbildungszweig „Industrie-Kaufmann“ nach deutschem Muster ein.

Die Hauptaufgabe der neunziger Jahre bestand darin, die Eigenfinanzierung nach den inzwischen neu herausgegebenen Direktiven des Bundeswirtschaftsministeriums zu verbessern. Und diese Anstrengungen waren außerordentlich erfolgreich. So konnte der Anteil der Eigenfinanzierung innerhalb von wenigen Jahren von einem durchschnittlichen Satz von etwa 35% auf über 80% gesteigert werden. Damit nimmt die deutsch-paraguayische

Handelskammer unter den 50 Auslandshandelskammern weltweit einen der vorderen Plätze ein. Die Messevertretungen wurden mit den Messen Berlin und München komplettiert. 1993 errichtete die Kammer unter Mithilfe von Mitgliedsfirmen und der Bundesregierung einen eigenen deutschen Pavillon auf der Expo Asunción und stellte somit eine dauerhafte Beteiligung Deutschlands sicher. Ende 1995 wurde erstmals mit den drei in Paraguay tätigen Kammern Frankreichs, Italiens und Spaniens gemeinsam die ExpoEuropa veranstaltet. Diese Zusammenarbeit soll ein erster Schritt zu einem integralen Zusammenwirken der europäischen Kammern in Paraguay sein. Das Jahr 1996 stand im Zeichen des 40jährigen Geburtstages der Deutsch-Paraguayischen Industrie- und Handelskammer. Eine Reihe von Ausstellungen, Konzerten, Veranstaltungen prägten das Jubiläumsjahr, dessen Höhepunkte der Besuch des deutschen Außenministers Klaus Kinkel und des DIHT-Präsidenten Hans Peter Stihl waren. Die Berufsbildungsorganisation APEC fusionierte mit der Kammer und in der Folgezeit wurde, um der Regionalisierung der Märkte Rechnung zu tragen, eine Vereinbarung mit der Humboldt-Schule in São Paulo (Brasilien) über die duale Ausbildung getroffen. Die Deutsch-Paraguayische Industrie- und Handelskammer wirkte als Mitglied einer beim Deutschen Industrie- und Handelstag eingerichteten Pilotgruppe aktiv an der netzweiten Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9002 mit und wurde 1999 als eine der ersten Organisationen in Paraguay zertifiziert. Gleichzeitig wurde ein Controlling-System eingeführt; damit wurde der Prozess der Umstrukturierung zu einer modernen Dienstleistungsinstitution abgeschlossen, die Kundenorientierung als oberstes Leitbild betrachtet.

Präsidenten der Deutsch-Paraguayischen Industrie- und Handelskammer:

1956-1964	Alberto Heilbrunn
1964-1974	Adolfo Bittinger
1974-1981	Kurt Döllstädt
1981-1983	Clemens v. Thuemen
1983-1985	Ricardo Boettner
1985-1986	Jürgen Born
1986-1987	Ricardo Boettner
1987-1991	Clemens v. Thuemen
1991-1995	Dr. Luis Ernesto Döllstädt
1995-1999	Jorge Miguel Brunotte
1999-2001	Dieter Vetter
2001-2003	Dr. Mónica Escher
2003	Ing. Andreas Neufeld
2004-2005	Michael Becker
2006-2008	Ulrich Bauer

nach oben

Geschäftsführer der Deutsch-Paraguayischen Industrie- und Handelskammer:

1956-1968	Juan Vogel
1968-1972	Joachim Schaller
1972-1981	Ulrich Bauer
1981-1986	Dr. Hans Riemann
1986-1991	Wolfram Jansen
1991-2007	Henning Höltei
seit 2007	Dr. Klaus-Wilhelm Lege

Nome do arquivo: Geschichte  
Pasta: C:\Documents and Settings\notebook\Desktop\Martina\Paraguay\Praktikum\Cámara  
Modelo: C:\Documents and Settings\notebook\Application Data\Microsoft\Modelos\Normal.dot  
Título: Praktikantenbörse - Nutzen Sie Ihre Chancen im Ausland  
Assunto:  
Autor: notebook  
Palavras-chave:  
Comentários:  
Data de criação: 23/11/2007 12:18:00  
Número de alterações:3  
Última gravação: 23/11/2007 12:22:00  
Salvo por: notebook  
Tempo total de edição: 4 Minutos  
Última impressão: 23/11/2007 12:22:00  
Como a última impressão  
Número de páginas: 2  
Número de palavras: 1,066 (aprox.)  
Número de caracteres: 5,761 (aprox.)